

Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach

Position des Forums Verkehr und Planung der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Das Forum Verkehr und Planung der Europäischen Metropolregion Nürnberg befürwortet den Bau der Stadt-Umland-Bahn Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach. Das Forum begründet dies

- im Sinne einer integrierten Verkehrsplanung, die alle Verkehrsträger umfasst und miteinander verknüpft, sowie
- aus metropolitaner Sicht, um auch künftig mit einer leistungsfähigen Infrastruktur die Mobilität in der gesamten Metropolregion zu sichern.

Dieses große Unterfangen wird nur dann gelingen, wenn der Bund und das Land Bayern die betroffenen Kommunen finanziell in ausreichendem Maße unterstützen.

1. Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist unabdingbar für Standortqualität der Wirtschaft und Lebensqualität für Beschäftigte und Bewohner

Für die Metropolregion Nürnberg ist eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Verkehrsinfrastruktur von herausragender Bedeutung, um auch auf lange Sicht attraktiver Wirtschaftsstandort und geschätzte Heimat für Kreative sein zu können. Ein umfassend ausgebauter und mit allen anderen Verkehrsträgern vernetzter öffentlicher Verkehr sorgt für einen hohen Zuspruch und entlastet Straßen und Umwelt.

2. Ausbau des Schienenverkehrs ist Zukunftssicherung

Insbesondere im stark frequentierten Korridor Nürnberg – Fürth – Erlangen, dem Verkehrsrückgrat des Kernraums der Metropolregion Nürnberg, müssen alle Verlagerungspotenziale von der Straße auf den öffentlichen Verkehr ausgeschöpft werden, um den notwendigen Kfz-Verkehr auch zukünftig noch leistungsfähig abwickeln zu können.

Der Blick auf andere prosperierende Ballungsgebiete bestätigt, dass schienengebundene Systeme eine hohe Akzeptanz bei den Nutzern haben (Schienenbonus). Bei hohen und stark wachsenden Verkehrsaufkommen bieten nur schienengebundene Verkehrssysteme ausreichende und wirtschaftliche Transportkapazitäten (Renaissance der Schiene).

3. StUB ist passgenaue Vervollständigung der öffentlichen Verkehrsträger

Seit über vier Jahrzehnten schreibt die U-Bahn für Nürnberg und Fürth zusammen mit der Straßenbahn wegen ihren spezifischen Qualitäten eine unbestrittene Erfolgsgeschichte.

Die StUB ist das passgenaue öffentliche Verkehrsmittel für die Verkehrsachse Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach. Alternative Verkehrssysteme mit Bussen werden dem Verkehrsbedarf sowohl quantitativ als auch qualitativ auf Dauer nicht gerecht. Die zukünftigen Folgekosten dieser Systeme wären mit der StUB vergleichbar. Da alternative Bussysteme Insellösungen darstellen, entsprechen sie nicht der angestrebten integrierten Verkehrsinfrastruktur in der Metropolregion Nürnberg.

4. Wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklungserfolge erfordern adäquate Verkehrsinfrastrukturen

Erfolgsgeschichten werden auch in den Gewerbe-, Forschungs- und Innovationsrealen auf der Entwicklungsachse Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach geschrieben, wo eine metropolitane Entwicklungsdynamik herrscht. Allein der Technologiekonzern Siemens investiert 500 Millionen Euro in den Siemens Campus Erlangen. Die Weltfirmen Adidas, Puma und Schaeffler steuern ihr globales Geschäft von ihrem Stammsitz in Herzogenaurach aus.

Entsprechend hohe Qualitätsansprüche stellen Mitarbeiter und umworbene Fachkräfte sowie Geschäftspartner und Gäste an die Erreichbarkeit der Unternehmen und Einrichtungen. Maßstab sind vergleichbare Metropolregionen wie Rhein-Neckar oder Rhein-Main, wo schienengebundene Verkehrssysteme den Qualitätsstandard im öffentlichen Verkehr definieren.

5. StUB ist Vorzeigeprojekt der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Der Bau einer StUB würde nicht nur großen Nutzen für die Unternehmen und Bürger in ihrem Einzugsbereich schaffen. Der konsequente Ausbau von schienengebundenen Verkehrsträgern ist ein Kennzeichen von zukunftsprägenden Metropolregionen. Mit der StUB wird der Kernraum der Metropolregion Nürnberg seinen Willen zur Gestaltung und seine Fähigkeit zur Problemlösung im Verkehrssektor eindrucksvoll beweisen.